



Geschäftsstelle  
Hirschengraben 7, Postfach  
8024 Zürich

Tel. 044 258 92 10  
edith.baechle@zhref.ch  
www.kirchenkonferenz.ch

Zürich, 25. April 2024

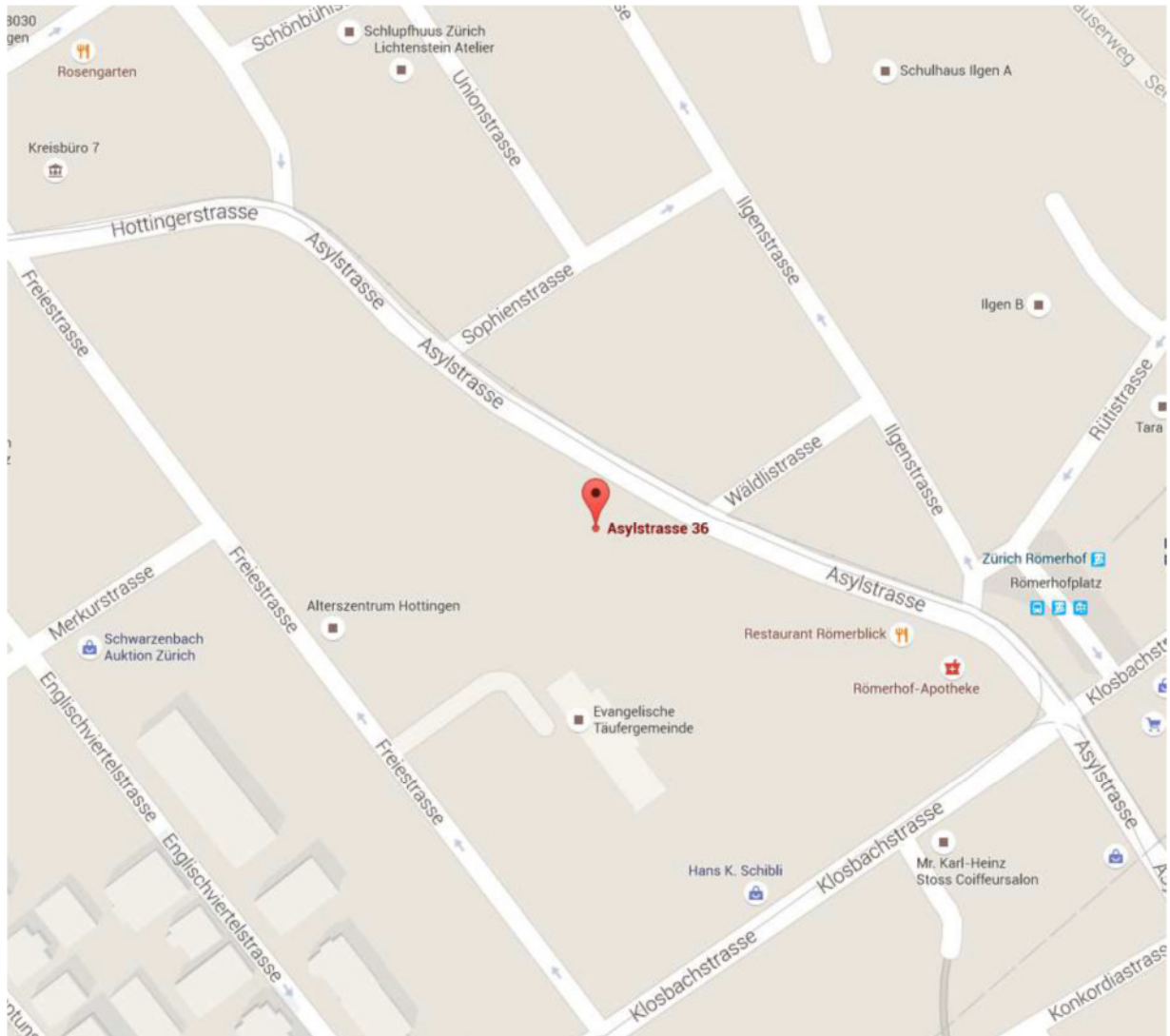
## **An die Mitgliedkirchen der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz KIKO**

**EINLADUNG**  
**zur Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz KIKO**

**Montag, 3. Juni 2024**

**Beginn:** 9.15 Uhr bis zirka 12.00 Uhr

**Ort:** Kirchgemeindehaus Hottingen, grosser Saal  
Asylstrasse 36, 8032 Zürich



**Tagungsort: Kirchgemeindehaus Zürich Hottingen  
Asylstrasse 36  
8032 Zürich**

Ab Zürich Hauptbahnhof:

Tram Nr. 3, Richtung Klusplatz, Haltestelle "Römerhof"

Ab Haltestelle "Römerhof": 3 Minuten zu Fuss zum Tagungsort.

## Traktandenliste

(\*A-Protokoll =Ausschuss-Protokoll vom 19.03.2024)

- 1 **Begrüssung/Einleitung**
  - 1.1 **Wahl der Stimmzählerinnen oder Stimmzähler**
- 2 **Genehmigung Traktandenliste**
- 3 **Protokoll der Kirchenkonferenz vom 24.10.2023** Beilage
- 4 **Kenntnisnahme Verteilschlüssel KIKO 2025** Beilage
- 5 **Budget 2025 für die Gesamtgeschäftsstelle KIKO** A-Protokoll S. 3-4\*
- 6 **wiederkehrende Finanzgesuche/ Beiträge/ Projekte** A-Protokoll S. 4-10\*
  - a) RPF Projekte: HRU-Ausbildung (kein Gesuch)
  - b) KOJU, Projekte und Finanzbeiträge
  - c) Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS
  - d) Evangelische Frauen Schweiz
  - e) Theologisch diakonisches Seminar Aarau TDS
  - f) Ökumenische Arbeitsstelle f. Gefängnisseelsorge „AST“
  - g) Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung (kein Gesuch)
  - h) Trägerschaftsverein Schaustellerpfarramt
  - i) Jahrbuch für Kirchenrecht
  - k) SRAKLA Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft
  - l) Internetseelsorge "seelsorge.net"
  - m) oeku Kirche und Umwelt
  - n) IRAS COTIS Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
  - o) Verein relinfo
  - p) CAS Interkulturelle Theologie
  - q) Jugendkirchentag
  - r) Verband Kind und Kirche
  - s) RGOW (ehemals G2W)
- 7 **befristete und neue Gesuche** A-Protokoll S. 10-11\*
  - a) Kirche und Tourismus
  - b) Resilyou
  - c) Weltgebetstag
- 8 **Kenntnisnahme Jahresbericht/Budget fokus theologie** A-Protokoll S. 11\*
- 9 **Synode der Evangelischen Kirche der Schweiz EKS**  
Allfällige Informationen
- 10 **Mitteilungen**
- 11 **Verschiedenes**

**Gast:** Dr. Hella Hoppe, Geschäftsleiterin EKS

## PROTOKOLL

der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz  
vom Dienstag, 24. Oktober 2023, 9.15 Uhr bis 11.45 Uhr  
Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen, 8032 Zürich

Präsenzliste: im Anhang

Gäste: Dr. phil. Rahel Cerna Willi, Stefan Kube (Traktandum 6)  
Prof. Dr. theol. Andreas Heuser, Csilla Valentyik (Traktandum 7)

Entschuldigt:

Mitgliedkirchen:	AG	vertreten durch NWCH
	BS	vertreten durch NWCH
	NW	vertreten durch ZG
	OW	keine Vertretung
	SO	vertreten durch NWCH
	SH	keine Vertretung
	UR	vertreten durch ZG
	TG	vertreten durch St. Gallen
	TI	vertreten durch Schwyz

Gäste: EKS Dr. rer.pol. Hella Hoppe, Geschäftsleiterin

## TRAKTANDEN

- 1 **Begrüssung / Einleitung**
  - 1.1 Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
- 2 **Genehmigung der Traktandenliste**
- 3 **Protokoll der Kirchenkonferenz vom 13.06.2023**
- 4 **Finanzielles**
  - 4.1 **Finanzflüsse EKS, aktueller Stand**
  - 4.2 **Beitrag Weltgebetstagskommission, aktueller Stand**
  - 4.3 **Situation beim Schaustellerpfarramt**
- 5 **Wahlen**
  - 5.1 **Verabschiedung der Ausschuss-Mitglieder**  
Thérèse Chammartin  
Katharina Kull-Benz  
Roland Stach
  - 5.2 **Wahl der neuen Ausschuss-Mitglieder**  
Annette Geissbühler, BEJUSO  
Christoph Zingg  
Vakanter Sitz der Zürcher Kirche

- 6 Gastreferat G2W**  
Dr. phil. Rahel Cerna Willi, Stefan Kube
- 7 Gastreferat CAS Interkulturelle Theologie**  
Prof. Dr. Andreas Heuser, Csilla Valentyik
- 8 Synode EKS**  
Allfällige Informationen
- 9 Konferenzdaten 2025**  
02.06.2025  
28.10.2025
- 10 Verschiedenes**

**1 Begrüssung / Einleitung**

Der Präsident begrüsst die Delegierten der Mitgliedkirchen und gibt die Entschuldigungen bekannt. Zur Einleitung liest er eine Besinnung zum Thema „Zeit“ vor.

**1.1 Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler**

Als Stimmzählerin wird gewählt: Erhard Jordi, SZ  
Anzahl Stimmen: 22, absolutes Mehr: 12

**2 Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird genehmigt.

**3 Protokoll der Kirchenkonferenz vom 13.06.2023**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

**4 Finanzielles**

**4.1 Finanzflüsse EKS**

Die Transparenz über die Finanzflüsse ist durch die vorliegende Erhebung gegeben. In der KKP wurde festgestellt, dass es wenig Parallelzahlungen gibt. Die Parallelzahlungen /Überschneidungen will man künftig genauer anschauen. Dies würde dem ursprünglichen Anliegen grundsätzlich entsprechen.

Für den KIKO-Ausschuss ist das Thema damit erledigt, da er in dieser Angelegenheit über keine weiteren Möglichkeiten verfügt.

Roland Stach bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei Rita Famos, Hella Hoppe und Anke Grosse Frintrop für die sehr konstruktive Zusammenarbeit in diesem Geschäft.

**4.2 Beitrag Weltgebetstagskommission, aktueller Stand**

Am 25. Juli fand ein Gespräch zwischen der Präsidentin und der Vizepräsidentin des WGT sowie Christoph Herrmann und Roland Stach statt.

Das Gespräch darf für beide Seiten als wertvoll und konstruktiv bezeichnet werden.

Der Ausschuss stellte fest, dass die WGT-Kommission einen wertvollen Beitrag für die Ökumene und generell für das Empowerment von Frauen leistet.

Aus dem Gesuch kam bisher nicht hervor, weshalb der administrative Aufwand so hoch ist. Im Gespräch stellte sich heraus, dass im Verwaltungsaufwand auch die hohen Kosten für die Übersetzung eingerechnet sind. In der Schweiz wird die WGT-Liturgie in 5 Sprachen übersetzt. Die Vertreter des KIKO-Ausschusses regten deshalb an, dass der Kontorahmen entsprechend erweitert werden soll, so dass die Kosten, die nicht die Verwaltung betreffen, transparent aufgelistet werden können.

An einer Zukunfts-Tagung hat sich die WGT-Kommission Gedanken gemacht, wie sie sich in Zukunft positionieren will. Es sind Eckpunkte für die Reorganisation gesetzt worden, über den die KIKO informiert wurde.

Der KIKO-Ausschuss möchte den Reorganisationsprozess weiterhin unterstützen und beabsichtigt, ein Gesuch der WGT-Kommission für 2025 nochmals wohlwollend zu prüfen. Dabei ist allerdings wichtig, dass aufgezeigt wird, wie sich die WGT-Kommission künftig positionieren will (breiterer Fächer).

Weiter erwartet die KIKO, dass die Kostentransparenz deutlich verbessert wird.

2026 feiert die WGT-Kommission ihr 90 jähriges Jubiläum. Ab diesem Zeitpunkt müsste die Finanzierung neu geregelt werden, da die Organisation gesamtschweizerisch tätig ist.

### **4.3 Situation beim Schaustellerpfarramt**

Bei der Geschäftsstelle gingen verschiedene Mitteilungen betreffend Unstimmigkeiten zwischen Vorstandsmitgliedern (Geschäftsführung des Vereins) sowie dem Vorstand und der Pfarrerin ein. Edith Bächle informierte das Präsidium darüber. Schliesslich erfuhr die Geschäftsstellenleiterin auch, dass der TPSC-Vorstand zu einer ausserordentlichen Vereinsversammlung am 9. August einlud. Auf der Homepage war keine Traktandenliste ersichtlich. Präsidium und Geschäftsstelle informierten deshalb die Präsidentin des TPSC, dass die KIKO ein Beschlussprotokoll der Versammlung erwarte.

Das Wortprotokoll (33 Seiten) ging fristgerecht bei der Geschäftsstelle ein.

Aus dem Protokoll lässt sich schliessen, dass die Unstimmigkeiten massiv sind, was unter anderem zu Rücktritten und Austritten geführt hat. Anlässlich dieser a.o. Vereinsversammlung wurde die Auflösung des Anstellungsverhältnisses der Pfarrerin beschlossen, obwohl dieses Geschäft nicht traktandiert war.

Die Auszahlung eines KIKO-Beitrags ist nach Auffassung des Ausschusses an Bedingungen geknüpft, insbesondere an eine vertrauenswürdige Trägerschaft.

Der Ausschuss hat deshalb beschlossen, dass Katharina Kull-Benz, als Verantwortliche für das Dossier sowie Roland Stach als KIKO-Präsident ein Gespräch mit zwei Personen des TPSC-Vorstandes führen.

Aus verschiedenen Gründen wird dieses Gespräch erst am 20. November stattfinden können.

## **5 Wahlen Ausschuss 2024-2028**

### **5.1 Verabschiedung der Ausschuss-Mitglieder**

Die drei bisherigen Ausschuss-Mitglieder werden mit je einer kurzen Laudatio und einem Präsent verabschiedet:

Katharina Kull-Benz gewählt Herbstkonferenz 2015

Thérèse Chammartin, gewählt Herbstkonferenz 2018

Roland Stach, gewählt Frühjahrskonferenz 2018

### **5.2 Wahl der neuen Ausschuss-Mitglieder**

Die Zürcher Landeskirche sowie die Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben einen ständigen Sitz im KIKO-Ausschuss.

Die Kirchen Bern-Jura-Solothurn schlagen als Nachfolgerin von Roland Stach, Synodalrätin Annette Geissbühler vor. Als Nachfolger für Thérèse Chammartin schlägt die Bündner Kirche Kirchenrat Christoph Zingg vor.

Annette Geissbühler und Christoph Zingg werden durch Akklamation gewählt.

Für den freiwerdenden Zürcher-Sitz kann noch keine Wahl erfolgen, da die Kirchenratswahlen erst am 21. November 2023 stattfinden. Die offizielle Wahl der Zürcher-Vertretung erfolgt an der Frühjahrskonferenz 2024.

## **6 Gastreferat G2W**

Der Präsident begrüsst die Vereinspräsidentin, Dr. Rahel Cerna-Willi und den Institutsleiter, Stefan Kube und übergibt ihnen das Wort.

Das Institut G2W-ökumenisches Forum vermittelt Wissen über das östliche Europa und setzt sich für sozial benachteiligte Gruppen und Personen in der Region ein. G2W fördert den Dialog zwischen Ost und West auf drei Ebenen:

- Information über aktuelle Entwicklungen in Osteuropa

- Unterstützung sozialer Projekte vor Ort
- Beratung in Fragen zum Neben- und Miteinander der europäischen Religionskulturen

Der Verein und das Institut G2W („Glaube in der zweiten Welt“) wurde 1972 zur Unterstützung der bedrängten Gläubigen in den sozialistischen Staaten gegründet. Nach der politischen Wende (1989/90) wurden Christen nicht mehr unterdrückt. G2W übernahm neue Aufgaben: Entwicklungszusammenarbeit mit sozialen (diakonischen) Projekten in Russland und weiteren osteuropäischen Staaten.

Hintergrundinformationen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in osteuropäischen Ländern sowie zu aktuellen Fragestellungen in der Ökumene bietet die Monatszeitschrift „Religion & Gesellschaft in Ost und West“.

Als weitere Informationsplattform steht der Nachrichtendienst Östliche Kirchen (NÖK) zur Verfügung. Auf NÖK werden aktuelle Berichterstattungen publiziert. Der Nachrichtendienst wird vom Osteuropa-Hilfswerk der Katholischen Kirchen Deutschlands „Renovabis“ finanziert. Für die Redaktion ist G2W zuständig.

Um den Austausch zwischen Ost und West zu fördern, organisiert G2W regelmässig Veranstaltungen zu aktuellen Themen (z.B. Situation der Kirchen in der Ukraine) sowie Studienreisen.

Seit 1990 ist G2W in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) engagiert. Schwerpunktländer sind aktuell die Ukraine und ihre Nachbarländer. Russland ist seit 2022 weitgehend sistiert. Zu den Projektpartnern zählen kirchliche wie nichtkirchliche Organisationen. Sie setzen durch ihr Engagement ein Zeichen christlicher Solidarität mit den Schwachen. Die Bandbreite der Projekte reicht von Rehabilitation von Drogenabhängigen und Strafgefangenen über die Inklusion von Behinderten bis zu Menschenrechtsinitiativen.

Direkt nach der Invasion Russlands in der Ukraine hat G2W Nothilfe geleistet. Das Netzwerk (Mitarbeitende der Zeitschrift und des NÖK) erwies sich als wertvoll und es ergaben sich neue Projektpartnerschaften (Unterstützung ukrainischer Flüchtlingsfamilien in Polen, NGO „Kinder der Hoffnung“ sowie NGO „Ukrainische Down-Syndrom-Organisation“).

Ausblick auf die Arbeit von G2W 2024 und danach:

- Informationsarbeit: Fokus derzeit auf die Auswirkungen des Krieges auf die Ökumene: Stimmen aus der Ukraine Gehör verschaffen und in der Schweiz vor Ort das Gespräch mit orthodoxen Gemeinden suchen.
- Nachrichten und Hintergrundinformationen als wichtiges Instrument im Kampf gegen Desinformation.
- Bereich EZA: Konzentration auf die drei ostslawischen Länder Russland, Ukraine und Belarus. Weitere Projekte in der Ukraine in Planung.
- Kontakt mit Projektpartnern in Russland („Russland der Zukunft“) nicht abreißen lassen.
- Austausch fördern durch Studienreisen und möglicherweise Studienaustausch.

Diskussion:

N. Schmassmann, LU: eine dauerhafte Veränderung kann nur von innen kommen. Wie kann RGOW substantiell einen Beitrag leisten?

R. Cerna, G2W: durch aktiv werden und informieren. Mit den Menschen im Gespräch bleiben, in der Zeitschrift verschiedene Standpunkte aufzeigen, auch russische Autoren zu Wort kommen lassen. Ebenso Organisationen, die im Sozialbereich in Russland tätig sind, unterstützen, damit es neue Perspektiven gibt.

H. Fäh, SG: wie arbeitet G2W mit HEKS zusammen?

R. Cerna, G2W: Es gibt keine Konkurrenzsituation mit HEKS. Die Unterstützung ist „historisch“ gewachsen. G2W unterstützt vorwiegend Projekte in Russland, der Ukraine und zukünftig eventuell in Belarus. Es wird eine Zusammenarbeit mit NGO's angestrebt, die über den Krieg hinaus langfristig tätig sind.

## **7 Gastrefert CAS Interkulturelle Theologie und Migration**

Der Präsident begrüsst den Studienleiter, Professor Dr. Andreas Heuser und die Kursbegleiterin, Csilla Valentyik

Andreas Heuser dankt der KIKO für die kontinuierliche Unterstützung, ohne die der CAS nicht existieren könnte.

Eine Weiterbildung im Bereich Migration und Interkulturelle Theologie existiert seit 2012. 2016 wurde der Kurs in ein CAS umgestaltet. Der CAS richtet sich an Personen, welche als Leitende und Mitarbeitende in sogenannten Migrationskirchen und internationalen Gemeinden arbeiten sowie an kirchlich-theologisch, wie ökumenisch interessierte Personen. Vorausgesetzt wird, dass alle Teilnehmenden über eine mehrjährige Praxiserfahrung verfügen. Die Teilnehmenden sind in Gemeinden, Institutionen und Netzwerken eingebunden und werden von ihren Institutionen für den CAS empfohlen oder delegiert. Der Vernetzungsaspekt soll durch den CAS gezielt gefördert und intensiviert werden.

Pro Kurs können 16-18 Personen aufgenommen werden. Die Teilnehmenden weisen entweder einen universitären Abschluss vor oder genügen den internen Richtlinien (entsprechende Praxiserfahrung, genügend Deutschkenntnisse). Pro Kurs nehmen zwischen 3-5 Personen aus den Landeskirchen teil. Die Kurskosten belaufen sich auf CHF 5'000.

Der CAS besteht aus 11 Kurswochenenden und Vertiefungstreffen (Tutorien). Im Vordergrund stehen Fragen der Interkulturalität, die sich im Kontext der Migration ergeben. Der Kurs bringt Teilnehmende aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und aus unterschiedlichen theologischen und kirchlichen Prägungen miteinander ins Gespräch. Erfahrungsbezogenes Lernen und die Stärkung praxisrelevanter Kompetenzen stehen im Vordergrund. Die Teilnehmenden führen ein Lerntagebuch als sprachintegrativer Aspekt. Die ökumenische Sprachfähigkeit soll dadurch erhöht werden.

Die Teilnehmenden erwerben zudem Kenntnisse über Spezifitäten der Schweizer Kirchen- und Religionslandschaft. Zum Abschluss wird eine Arbeit über ein theologisches Thema geschrieben oder ein Praxisprojekt durchgeführt. In der Zwischenzeit konnte aus all den Arbeiten ein grosses ökumenisches Archiv aufgebaut werden.

Andreas Heuser erlebt die Teilnehmenden als motiviert und interessiert. Die Verlässlichkeit der Teilnehmenden ist hoch und nur wenige brechen die Ausbildung ab. Viele Teilnehmende erleben durch den Kursbesuch einen Motivationsschub und begrüßen es, dass sie einen universitären Abschluss machen können.

Der Abschlussgottesdienst findet immer in einer Kirchgemeinde statt.

## **8 Synode EKS**

Allfällige Informationen

Keine Wortmeldungen.

## **9 Konferenzdaten 2025**

Die Konferenzen finden an folgenden Daten statt:

Montag, 02.06.2025, vormittags, Kirchgemeindehaus Zürich Hottingen, nachmittags: LGBK

Dienstag, 28.10.2025, vormittags, Kirchgemeindehaus Zürich Hottingen

## **10 Verschiedenes**

Konferenzen 2024:

Frühjahrskonferenz: Montag, 03.06.2024

Herbstkonferenz: Dienstag, 29.10.2024

Die Geschäftsstellenleitung koju (10%) ist ab 01.01.2024 neu zu besetzen, da die bisherige Stelleninhaberin gekündigt hat. Interessierte melden sich bei der KIKO-Geschäftsstelle, die auch nähere Auskunft über die Stelle geben kann.

Die Protokollführerin



Edith Bächle



## **Teilnehmerliste der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz**

Dienstag, 24. Oktober 2023, Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

Total 22 Mitgliedkirchen: NWCH (4), AR/AI, BE-JU-SO, FR, GL, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SZ, TG, TI, UR, VS, ZH, ZG, EMK

### **Abgeordnete der Mitgliedkirchen**

Aargau	entschuldigt, vertreten durch NWCH
Appenzell AR/AI	Thomas Gugger
Basel-Landschaft	Pfr. Christoph Herrmann
Basel-Stadt	entschuldigt, vertreten durch NWCH
BEJUSO	Pfrn. Judith Pörksen Roder, Annette Geissbühler, Pfr. Roland Stach (ohne Stimmrecht)
Freiburg	Thérèse Chammartin
Glarus	Daniel Jenny
Graubünden	Pfr. Christoph Zingg
Luzern	Dr. rer. pol. Norbert Schmassmann
Nidwalden	entschuldigt, vertreten durch ZG
Obwalden	entschuldigt, keine Vertretung
St. Gallen	Pfr. Heinz Fäh
Schaffhausen	entschuldigt
Schwyz	Erhard Jordi
Solothurn	Evelyn Borer, 4 Stimmen für NWCH
Thurgau	entschuldigt, vertreten durch SG
Tessin (CERT)	entschuldigt, vertreten durch SZ
Uri	entschuldigt, vertreten durch ZG
Wallis	Pfr. Tillmann Luther
Zug	Ursula Müller-Wild
Zürich	Katharina Kull-Benz
EMK	Michael Bünger
Gäste:	Dr. phil. Rahel Cerna-Willy, Stefan Kube (Trakt. 6) Prof. Dr. theol. Andreas Heuser, Csila Valentyik Trakt. 7
Geschäftsstelle:	Edith Bächle, Protokoll

**Protokoll**  
**Der 1. Ausschuss-Sitzung vom 19. März 2024**  
**Von 9.15 Uhr bis 12.30 Uhr**  
**Hirschengraben 7, 8001 Zürich**

Teilnehmende		
Präsidium	NWCH	Pfr. Christoph Herrmann
Vizepräsidium		noch nicht bestimmt
Mitglieder	BEJUSO	Annette Geissbühler
	GR	Pfr. Christoph Zingg
	LU	Dr. rer. pol. Norbert Schmassmann
	SH	Pfr. Wolfram Kötter
	ZH	Bruno Kleeb

## TRAKTANDEN

- 1 Begrüssung/Genehmigung Traktandenliste**
- 2.1 Genehmigung Protokoll Ausschuss-Sitzung 29.08.2023**
- 2.2 Kenntnisnahme Protokoll Konferenz vom 24.10.2023**
- 3 KIKO-Verteilschlüssel gültig ab 2025**
- 4 Information über Gespräch mit TPSC**
- 5 Geschäftsstelle KIKO: Rechnungsabnahme 2023 und Budget 2025**  
 KIKO-Geschäftsstelle mit Geschäftsstellen
  - KIKO
  - RPF
  - KOJU
- 6 wiederkehrende Finanzgesuche/ Beiträge/ Projekte**
  - a) RPF Projekte: HRU-Ausbildung (kein Gesuch)
  - b) KOJU, Projekte und Finanzbeiträge
  - c) Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS
  - d) Evangelische Frauen Schweiz
  - e) Theologisch diakonisches Seminar Aarau TDS
  - f) Ökumenische Arbeitsstelle f. Gefängnisseelsorge „AST“
  - g) Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung (kein Gesuch)
  - h) Trägerschaftsverein Schaustellerpfarramt
  - i) Jahrbuch für Kirchenrecht
  - k) SRAKLA Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft
  - l) Internetseelsorge "seelsorge.net"
  - m) oeku Kirche und Umwelt
  - n) IRAS COTIS Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
  - o) Verein relinfo
  - p) CAS Interkulturelle Theologie
  - q) Jugendkirchentag
  - r) Verband Kind und Kirche
  - s) RGOW

- 7 Befristete und neue Gesuche**
  - a) Kirche und Tourismus
  - b) Resilyou
  - c) Weltgebetstag
- 8 Kenntnisnahme Jahresbericht fokus theologie / Budget 2025**
- 9 Traktandenliste Frühjahrskonferenz vom 3. Juni 2024**
- 10 Bestätigungswahlen ibk**
- 11 Besetzung Geschäftsstelle koju**
- 12 Verschiedenes**
- 12.1 Bestimmung Vizepräsidium KIKO**
- 12.2 Gastreferate Herbstkonferenz 2024**

### **1 Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**

Christoph Herrmann begrüsst die Anwesenden und liest den Text «Frühmorgens»  
Die Traktandenliste ist genehmigt.

### **2.1 Genehmigung Protokoll Ausschuss-Sitzung vom 29.08.2023**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

### **2.2 Kenntnisnahme Protokoll Konferenz vom 24.10.2023**

Das Protokoll wird den Mitgliedkirchen zur Annahme empfohlen.

### **3 KIKO-Verteilschlüssel 2025**

Der KIKO-Beitragschlüssel, welcher für die Beiträge 2024 erstmals angewendet wurde, ist auch für die Berechnung der KIKO-Beiträge 2025 gültig.

### **4 Information über Gespräch mit TPSC**

Die Geschäftsstelle KIKO hatte erfahren, dass im August 2023 eine ausserordentliche GV einberufen wurde. Mittels Schreiben vom 19. Juli 2023 wurde der Verein TPSC informiert, dass eine weitere finanzielle Unterstützung von der Positionierung des Vereins abhängig sein wird. Der Verein TPSC wurde aufgefordert, das Protokoll der ausserordentlichen GV bis am 22. August bei der Geschäftsstelle KIKO einzureichen. Das 33-seitige Protokoll trat fristgerecht ein. An der Ausschuss-Sitzung vom 29.08. wurde beschlossen, dass ein Gespräch mit einer Vertretung des TPSC-Vorstandes stattfinden soll. Am 20.11. fand das Gespräch statt. Von Seite KIKO nahmen der Präsident, Roland Stach und die Geschäftsstellenleiterin Edith Bächle teil. Katharina Kull-Benz (Dossierverantwortliche) musste sich kurzfristig entschuldigen. Der TPSC-Vorstand war vertreten durch die Präsidentin, Bea Mathys Büttiker und der Vizepräsidentin, Odette Lang. Über das Gespräch wurde ein Protokoll erstellt.

Das Protokoll der ausserordentlichen GV des TPSC zeigte auf, dass es Unklarheiten betreffend der Rolle der KIKO gibt. Der Präsident, Roland Stach erläuterte, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit ein KIKO-Beitrag ausbezahlt wird.

Damit die KIKO den Beitrag 2024 auszahlen und der TPSC für 2025 ein Gesuch einreichen kann, mussten bis am 29.02. folgende Dokumente vorliegen:

- Übergabeprotokoll der Buchhaltung (liegt vor)
- Bericht des Vorstandes (liegt vor)
- Bericht der Pfarrerin bis zu ihrem Austritt (die Berichterstattung erfolgte über alle Aktivitäten vom Vorstand)
- Anstellungsvertrag der neuen Pfarrperson (Befristeter Vertrag bis Ende Juli und unbefristeter Vertrag ab August liegen vor)

Diskussion:

Der Ausschuss stellt fest, dass der TPSC wenig über die kirchlichen Strukturen informiert ist, dies zeigt sich unter anderem in den Formulierungen des Protokolls der a.o. GV.

Die Bedingungen für die Auszahlung des Beitrages 2024 sind erfüllt. Im Herbst 2024 soll nochmals ein Gespräch mit einer Vertretung des TPSC-Vorstandes stattfinden. Insbesondere soll geklärt werden, ob die Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin klappt.

#### **Allgemeines zu den Gesuchen:**

Insgesamt sind Gesuche in der Höhe von CHF 1'074'300 eingetroffen. Das Gesuch «Jugendkirchentag» wird voraussichtlich bis 2028 von der KIKO unterstützt. Neu eingegangen sind die Gesuche von «Kirche und Tourismus» und «Resilyou». Die Weltgebetstagskommission kann für 2025 nochmals ein Gesuch einreichen, danach ist die weitere Finanzierung über die EKS geplant.

#### **5 Geschäftsstelle KIKO: Rechnungsabnahme 2023 und Budget 2025**

KIKO-Geschäftsstelle mit Geschäftsstellen

- KIKO
- RPF
- KOJU

**Beantragte Summe:** CHF 93'200

Die Gesamtrechnung KIKO weist einen Verlust in der Höhe von CHF 4'632.95 auf. Der Verlust lässt sich wie folgt erklären:

- Die neue KIKO-Homepage wurde im Sommer 2023 realisiert und aufgeschaltet. Für die Realisierung und anschliessende Schulung sind Kosten in der Höhe von CHF 14'827 entstanden.
- Der Verlust ist wesentlich kleiner als die Kosten für die neue Homepage, weil bei diversen Ausgabenposten gespart werden konnte.

Effektiv eingegangen sind von Mitgliedkirchen CHF 97'503. Die Gesamtkosten der drei Teilbereichsgeschäftsstellen beliefen sich auf CHF 102'109.95.

**KIKO:**

Die Lohnkosten der Geschäftsstellenleiterin sind um CHF 4'730 niedriger als budgetiert. Der Aufwand der Geschäftsstelle wird mit den effektiv geleisteten Stunden verrechnet. Die Kosten für die Geschäftsstelle und die Konferenz belaufen sich auf CHF 2'990.90.

Der Mehraufwand entstand, weil an der Herbstkonferenz drei Ausschuss-Mitglieder verabschiedet wurden. Ein grosser Mehraufwand entstand bei «Dienstleistung Dritter», weil die neue Homepage realisiert wurde.

**RPF:**

Die Lohnkosten des Stelleninhabers wurden mit CHF 5'040 zu hoch budgetiert. Zum Zeitpunkt der Budgetierung (Februar 2022) lagen noch keine Erfahrungswerte vor. Nebst den Reisespesen des Geschäftsstellenleiters fielen keine weiteren Kosten bei der Geschäftsstelle an. Die Tagungskosten entsprechen dem Budget.

**Koju:**

Die Ausgaben der Geschäftsstelle koju fallen um rund CHF 350 tiefer als budgetiert aus. Es gibt keine nennenswerten Abweichungen zum Budget.

Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Verlusts CHF 132'320.02

#### **Budget 2025:**

Teilbereich KIKO und Gesamtkoordination:

Die Totalkosten werden rund CHF 33'400 betragen. Die ordentlichen Ausschuss-Sitzungen und Konferenzen werden vor Ort stattfinden. Der Personalaufwand wurde in den Vorjahren etwas zu hoch budgetiert. Dafür müssen die Kosten für «Dienstleistungen Dritter» angepasst werden. Der Support der Homepage erfolgt von externer Stelle.

Teilbereich RPF:

Die Lohnkosten des Stelleninhabers werden rund CHF 41'000 betragen. Die Infrastrukturkosten CHF 1'800 und die Weiterbildungstagung wird mit CHF 600 budgetiert.

Teilbereich koju:

Die Totalkosten werden rund CHF 15'400 betragen. Es sind keine weiteren Kosten zu erwarten.

Für die Gesamtgeschäftsstelle KIKO ist mit einem Gesamtaufwand von CHF 93'200 zu rechnen. Es soll der volle Beitrag budgetiert werden.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 93'200 ins Budget 2025 aufzunehmen.

## **6 wiederkehrende Finanzgesuche/ Beiträge/ Projekte**

**6a** RPF Projekte: HRU-Ausbildung

**Beantragte Summe:** CHF 0

Die Kosten für den laufenden Kurs 2024/2025 wurden ins Budget 2024 aufgenommen. Es fallen deshalb 2025 keine Kosten an.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 0 ins Budget 2025 aufzunehmen.

## **6b KOJU, Projekte und Finanzbeiträge**

**Beantragte Summe:** CHF 145'000

Seit der Jugendkirchentag jährlich mit einem KIKO-Beitrag unterstützt wird, beläuft sich der Beitrag für die koju auf CHF 145'000. Die koju unterstützt damit Jugendverbände mit Sockelbeiträgen und bewilligt Leistungs- und Projekteiträge an Jugendorganisationen.

Die koju beantragt für 2025 CHF 145'000.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 145'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

## **6c Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS**

**Beantragte Summe:** CHF 120'000

Die AWS fördert mit ihrem Weiterbildungsprogramm qualitativ hochstehende Seelsorge in Kirchgemeinden, Spitälern, psychiatrischen Einrichtungen, Alters- und Pflegeheimen, Gefängnissen und weiteren Institutionen.

Die Kursauslastung war infolge der ökumenischen Öffnung, der Einführung von «sur-Dossier»-Aufnahmen und der Investition in Marketingmassnahmen sehr gut. Der SYSA-Basiskurs wird 2024 erstmalig in der französischsprachigen Schweiz in französischer Sprache angeboten.

Die Jahresrechnung weist einen Verlust in der Höhe von knapp CHF 20'000 aus, weil einige Zahlungen 2022 nicht mehr verbucht werden konnten und 5 Kurse abgesagt werden mussten. Die Infrastrukturkosten können weiterhin tief gehalten werden, weil die Kursräume der Universität kostenlos genutzt werden können.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 120'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6d Evangelische Frauen Schweiz**

**Beantragte Summe:** CHF 100'000

Die EFS unterstützt und ermutigt Frauen, sich in Kirche, Gesellschaft und Politik zu engagieren. Bei fünf gleichstellungsrelevanten Vernehmlassungsverfahren haben die EFS eine Stellungnahme verfasst. 2023 wurden mehr Veranstaltungen als in den vorangegangenen Jahren durchgeführt. Wissensvermittlung und Vernetzung ist eine attraktive Dienstleistung für die Mitglieder.

Für das neue Jahr sind Aufbau und Stärkung eines professionellen Fundraisings, die Stärkung der Romandie, die Statutenrevision, attraktiver Homepage-Auftritt sowie die Neukonzeption des Magazins «Standpunkt» geplant.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn von CHF 3'650 ab. Das 2021 beschlossene Sparprogramm wurde im Berichtsjahr weiterverfolgt.

Der KIKO-Beitrag von CHF 100'000 ist gut vertretbar, zumal die EFS einen wichtigen Beitrag für Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft leisten.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 100'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6e Theologisch-diakonisches Seminar Aarau TDS**

**Beantragte Summe:** CHF 100'000

Das TDS weist 2023 einen Verlust in der Höhe von CHF 48'131.80 aus. Es wurden keine Gelder aus den Fonds entnommen. Die liquiden Mittel betragen Ende 2023 CHF 55'109, das Eigenkapital CHF 4'518'128.

Das TDS ist eine höhere Fachschule und ist die einzige Ausbildungsstätte für Sozialdiakon:innen in der Schweiz. Der CAS-Lehrgang Sozialdiakonie der Zürcher Landeskirche wird nicht mehr angeboten.

Um als Fachhochschule anerkannt zu werden, müsste das TDS die Akreditierung bei der Erziehungsdirektorenkonferenz beantragen. Die Aufnahmekriterien müssten ebenfalls angepasst werden.

Das TDS leistet gute Arbeit. Da ein Mangel an gut qualifizierten Sozialdiakon:innen herrscht, wird die Bedeutung des TDS in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Der Ausschuss schlägt vor, den Beitrag vom letzten Jahr um CHF 10'000 zu erhöhen und den Mitgliedkirchen somit den Beitrag in der Höhe von CHF 80'000 zu empfehlen. Einen Beitrag in der Höhe von CHF 100'000 erachtet er als zu hoch.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 80'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6f Ökumenische Arbeitsstelle für Gefängnisseelsorge "AST"**

**Beantragte Summe:** CHF 20'100

Die Notwendigkeit dieser Arbeitsstelle ist unbestritten.

Die Aufgaben und Ziele des Stelleninhabers sowie deren übergeordnete Begleitkommission basieren auf der Leistungsvereinbarung mit den Institutionen Fastenaktion, der RKZ, der Schweizerischen Bischofskonferenz sowie der EKS.

Der Beitrag erfährt wegen der Lohnanpassung des Stelleninhabers eine leichte Korrektur. Mittlerweile haben alle kantonalen Ämter für Justizvollzug die Notwendigkeit der Intensivierung der Arbeit für Straftentlassene und die Angehörigenarbeit erkannt. Im Kanton Zürich konnte eine feste ökumenische Teilzeitstelle für Straftentlassene namens «Comeback»

geschaffen werden. Weiter wurde ein ökumenisches Pilotprojekt für Angehörige von inhaftierten Personen lanciert. Beide Projekte zeigen eine Wirkung, die über die Kantongrenze hinaus gehen.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 20'100 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6g Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung**

**Beantragte Summe:** CHF 0

Die Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung findet 2024 zum letzten Mal statt. Der KIKO-Ausschuss hat an seiner Sitzung vom 29. August 2023 einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe von CHF 2'000 gesprochen. Damit werden im April 2024 CHF 6'000 ausbezahlt

Der Ausschuss beantragt:

CHF 0 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6h Trägerschaftsverein Schaustellerpfarramt TPSC**

**Beantragte Summe:** CHF 15'000

Über die Probleme des Vereins im letzten Jahr wurde unter Traktandum 4 intensiv diskutiert. Die Auflagen für die Beitragszahlung 2024 sind erfüllt. Es ist jedoch angezeigt, dass weiterhin eine Begleitung durch die KIKO stattfindet. Eine Sitzung mit den Vereinsverantwortlichen soll im zweiten Halbjahr 2024 stattfinden.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 15'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6i Jahrbuch für Kirchenrecht**

**Beantragte Summe:** CHF 6'000

Die Tätigkeit des SVEK umfasst jährlich 2 Elemente: Die Durchführung der Jahrestagung sowie die Herausgabe des Schweizerischen Jahrbuchs für Kirchenrecht.

Die Tagung mit hochkarätigen Referent:innen lässt sich nicht alleine durch die Mitglieder- und Tagungsbeiträge finanzieren. Die Tagung 2024 fand bereits im Januar in Aarau statt und befasste sich mit den Fragen rund um die «Digitalisierung in der Kirche», mit einem Schwerpunkt im Bereich des Datenschutzes.

2023 erschien der 27. Band des Schweizerischen Jahrbuches für Kirchenrecht.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 6'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6k SRAKLA, Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft**

**Beantragte Summe:** CHF 23'000

Zusammen mit dem Vorstand des Bäuerlichen Sorgentelefon präsentierte sich der srakla-Vorstand im Januar an der Bauernkonferenz der freikirchlichen «Schleife» in Winterthur und an zwei Tagen an der BEA am gemeinsamen Stand der Landeskirchen.

2023 beschäftigte die Ausbreitung des Wolfs das Bäuerliche Sorgentelefon zunehmend.

Vom Vorstand wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich paritätisch mit dem Vorstand des Bäuerlichen Sorgentelefon zusammensetzt, um die Option einer Zusammenführung der in etwa zur gleichen Zeit (vor rund 26 Jahren) erarbeiteten Statuten anzugehen. Ziel ist es, die Aufwände und organisatorischen Aufgaben der beiden historisch eng miteinander verknüpften Vereine zu optimieren, um die Kernaufgaben, wie die anonyme Beratung durch

das Team des Sorgentelefon zu stärken. Die wachsenden Herausforderungen der in der Landwirtschaft tätigen Menschen machen das niederschwellige Angebot komplexer. Der KIKO-Ausschuss möchte am letztjährigen Beitrag in der Höhe von CHF 20'000 festhalten.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 20'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6l Internetseelsorge "seelsorge.net"**

**Beantragte Summe:** CHF 70'000

2023 wandten sich 2'067 neue User mit ihren Anliegen an seelsorge.net. Zunehmend sind es Anfragen von Jugendlichen. Deshalb soll das Seelsorgeteam gezielt durch junge Seelsorgende ergänzt werden. Das Seelsorgeteam ist stabil und zählt 35 Personen. Per Ende Jahr wurden zwei langjährige Seelsorgende verabschiedet, vier neue konnten nach bestandener Probezeit aufgenommen werden.

Trotz steigender Nachfrage von Chat-Funktionen und Kurzberatungen bleibt es das Ziel, dem Druck dieses Wandels standzuhalten. Seelsorge.net setzt den Fokus auf qualitativ hochwertige und nachhaltige Beratung. Das aktuelle Marketingkonzept sieht die Umsetzung verschiedener Massnahmen zur Zielerreichung vor.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 70'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6m oeku, Kirche und Umwelt**

**Beantragte Summe:** CHF 30'000 und Zusatzgesuch CHF 10'000

Das ordentliche Gesuch der oeku über CHF 30'000 ist unbestritten und wird den Mitgliedkirchen zur Unterstützung empfohlen.

#### **Zusatzgesuch der oeku über CHF 10'000**

Die oeku hat im Herbst 2023 im Zusammenhang mit den Legislaturzielen der EKS (strategischer Ausschuss Bewahrung der Schöpfung) bei der EKS und der RKZ ein Gesuch für die Unterstützung des Projektes für eine Treibhausgasbilanzierung von Kirchgemeinden eingereicht. Unterdessen hat die RKZ einen Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 beschlossen, ihn jedoch davon abhängig gemacht, dass auch von der reformierten Seite ein entsprechender Beitrag beschlossen wird. Bei der EKS ist der Bescheid noch hängig (Stand 05.03.2024). Es gibt Signale, dass die EKS das Gesuch ablehnt. Deshalb sondiert die oeku, ob es der KIKO möglich ist, im Falle einer Ablehnung durch die EKS «einzuspringen», um sich denn von der RKZ bedingt zugesagten Beitrag zu sichern.

Der KIKO-Ausschuss könnte sich ausnahmsweise dieses Vorgehen vorstellen. Es soll jedoch kein Hin- und Herschieben von Zuständigkeiten entstehen. Der Ausschuss verlangt deshalb eine Aussprache mit der EKS betreffend der Zuständigkeiten von Gesuchen, die die ganze Schweiz betreffen. Das Gespräch soll vor der Konferenz stattfinden.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 30'000 vom ordentlichen Gesuch ins Budget 2025 aufzunehmen. Das Zusatzgesuch über CHF 10'000 wird aufgenommen, wenn die EKS diesen Beitrag ablehnt.



## **6n IRAS COTIS, interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz**

**Beantragte Summe:** CHF 30'000

IRAS COTIS verfügt über ein verhältnismässig geringes Eigenkapital von CHF 44'716.19. Der Verlust betrug 2023 CHF 9'537.92. Aus Fonds wurde CHF 9'000 entnommen.

Die RKZ/SBK wird per 2025 ihren Beitrag auf CHF 40'000 erhöhen, was IRAS COTIS zum Anlass nimmt, das Gesuch, wie im letzten Jahr, von CHF 25'000 um CHF 5'000 auf CHF 30'000 zu erhöhen.

Die Arbeit von IRAS COTIS ist in einer Zeit des zunehmenden Antisemitismus ( Hamas Angriff vom 07.10.2023 und den Folgen des Gazakrieges) unverzichtbar.

Obwohl die RKZ den Beitrag um CHF 5'000 erhöht hat, erachtet der Ausschuss den Betrag von CHF 25'000 als angemessen. Es gibt bei verschiedenen Institutionen unterschiedliche Beitragsleistungen von katholischer oder reformierter Seite. Eine Angleichung an das Niveau des höheren Beitrages ist nicht in jedem Fall möglich.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 25'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.
---

## **6o Verein relinfo**

**Beantragte Summe:** CHF 112'000

Wie in den Vorjahren stellt «relinfo» sehr gute und aussagekräftige Unterlagen zu.

Die Zahl der Anfragen wächst stetig: Stark angestiegen sind die Anfragen zur koreanischen Neuoffenbarer-Bewegung Shincheonji, zu den Post-Corona-Bewegungen, zur Organischen Christus-Generation OCG und zur Szene der Staatsverweigernden.

Die Webseite wurde weiter ausgebaut: neu sind 1'100 Einträge zu finden (Vorjahr 950).

Die Social-Media-Accounts bei Facebook, Instagram und Telegram wurden aktualisiert und grafisch neu gestaltet. In den letzten 2 Jahren hat sich die weltanschauliche Werbung für junge Menschen in den Social-Media-Kanal Tiktok verlagert. Kritische Aufklärung ist jedoch noch weitgehend nicht vorhanden. Relinfo möchte diese Lücke mit erklärenden Videos schliessen.

Um der Mitunterstützung der Arbeit von Relinfo durch katholische Landeskirchen Ausdruck zu geben, hat der Verein Relinfo in Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern des Beirates beschlossen, den Untertitel der Informationsstelle neu zu formulieren. Die vollständige Bezeichnung lautet wie folgt: Relinfo – Kirchliche Fachstelle Religionen – Sekten – Weltanschauungen.

Relinfo verfügt über wenig Eigenkapital. Der Aufwand betrug CHF 168'249.30. Die KIKO finanziert Relinfo jährlich mit rund CHF 112'000. Die Beiträge der katholischen Kirchen belaufen sich auf CHF 30'000.

Der KIKO-Ausschuss befürwortet den Betrag in der Höhe von CHF 112'000.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 112'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.
--

## **6p CAS Interkulturelle Theologie**

**Beantragte Summe:** CHF 50'000

Mit dem Beginn des nächsten CAS-Kurses soll auf eine kompaktere Kursstruktur umgestellt werden. Es werden vorwiegend Tagesseminare angeboten, die an der Universität stattfinden können. Die Regionalgruppen werden in zwei Gruppen (bisher 3) aufgeteilt. Der Beginn wird mit dem Kalenderjahr zusammenfallen. Diese Änderung bringt buchhalterische und organisatorische Vorteile. Dank grosszügiger Stipendien konnte vielen Teilnehmenden den Kursbesuch ermöglicht werden. Die ukrainischen Teilnehmenden konnten kostenfrei am Ausbildungsgang teilnehmen. Von 10 Teilnehmenden bezahlten nur zwei Personen die volle

Teilnahmegebühr. Dies führte trotz der grosszügigen Unterstützung der KIKO zu finanziellen Engpässen, die es in Zukunft mit verschiedenen Massnahmen nachhaltig zu verhindern gilt. Der Beitrag ist im KIKO-Ausschuss unbestritten.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 50'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6 q Jugendkirchentag**

An der gut besuchten Kick-off Veranstaltung mit über 30 Teilnehmenden im März 2023 wurde beschlossen, dass der Jugendkirchentag in den ungeraden Jahren durchgeführt wird. Das andere Grossereignis «Prise-Camp» findet ebenfalls alle zwei Jahre, in den geraden Jahren statt. Viele der involvierten Organisationen engagieren sich an beiden Grossanlässen. Der erste Deutschschweizer Jugendkirchentag wird deshalb nicht 2024 sondern 2025 von der Zürcher Landeskirche organisiert. Wegen der Verschiebung um 1 Jahr wurden auch die KIKO-Beiträge von 2024 und 2025 auf CHF 25'000 (statt CHF 50'000) festgesetzt. Der Beitrag wird an den Trägerverein REFINE überwiesen. Dieser überweist die Beiträge an die durchführende Landeskirche.

Die weiteren Austragungsorte für den Jugendkirchentag ab 2027:

2027: Nordwestschweiz

2029: Reformierte Kirche Bern Jura Solothurn

2031: voraussichtlich Zentralschweiz

Ab 2028 soll die Finanzierung voraussichtlich über die EKS sichergestellt sein.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 25'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6r Verband Kind und Kirche: allgemeiner Beitrag**

**Beantragte Summe:** CHF 15'000

Die Arbeit des Verbandes Kind und Kirche ist nicht selbsttragend. Der Vorstand leistet sehr viel Freiwilligenarbeit, um die Kosten gering zu halten. Die Landeskirchen zahlen keine fixen Mitgliederbeiträge, sondern überweisen Spenden.

2023 wurde die Zeitschrift «Kiki» neu konzipiert und ausgerichtet. Die Zeitschrift soll Kinder im Alter von 6-9 Jahren ansprechen. Die kleinen Leser:innen sollen in einem Zyklus von 6 Jahren mit insgesamt 48 Basisgeschichten vertraut gemacht werden. Dank einer gross angelegten Startaktion (Kiki-Heft und Kiki-Frisbee wurde an alle deutschsprachigen reformierten Kirchgemeinden verschickt) konnten 500 neue Abonnent:innen gewonnen werden.

Damit der Verband die Projekte umsetzen kann, soll der KIKO-Beitrag wie im vergangenen Jahr auf CHF 10'000 festgesetzt werden.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 10'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

#### **6s RGOW (ehemals G2W)**

**Beantragte Summe:** CHF 75'000

Die Bedeutung und Legitimität der Arbeit von RGOW ist angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine nach wie vor gegeben. Die ehemals unter dem Namen G2W (Glaube in der 2. Welt) laufende Institution hat sich zu einer bedeutenden und unverzichtbaren Informations- und Meinungsbildungsplattform entwickelt. Die Zeitschrift «Religion & Gesellschaft in Ost und West» vermittelt wissenschaftliche und faktenbasierte Beiträge. Die Zeitschrift zeichnet sich durch hintergründige Recherchen und Berichterstattungen aus, die an eine interessierte

Öffentlichkeit gerichtet sind. Insbesondere stützen sich Fachleute und Journalisten auf die seriösen Informationsquellen ab.

RGOW leistet wertvolle Arbeit «vor Ort», d.h. in Russland, in Belarus und in der Ukraine. Wegen der Sanktionen gegen Russland sind Geldüberweisungen nach wie vor erschwert, bzw. nur in bar möglich, da Russland solche ausländischen Hilfsorganisationen als von «ausländischen Agenten infiltrierte» Organisationen betrachtet. Dies erschwert die Arbeit mit Partnerorganisationen vor Ort.

RGOW arbeitet überkonfessionell, verhält sich neutral und hegt keine missionarischen Absichten.

Der Ausschuss befürwortet eine Unterstützung in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 75'000 ins Budget 2024 aufzunehmen.
---

## **7 Befristete und neue Gesuche**

### **7a Kirche und Tourismus**

Der Verein Kirchen + Tourismus entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Beratungsbüro EBP die Idee, auf Basis einer umfassenden Bedürfnisanalyse eine einheitliche Datengrundlage zu schaffen, welche marktorientierte digitale Angebote für den Spirituellen- und Religionstourismus in der Schweiz ermöglicht. Der Anspruch des Vorhabens ist es, alle Akteure in der Schweiz aktiv einzubeziehen, die an diesem Vorhaben interessiert sind. Als hauptsächliche mögliche Finanzquelle dient – nebst kirchlichen und touristischen Kreisen – das Förderinstrument «Innotour» des Bundes, welches geeignete Projekte mit bis zu 70% unterstützen kann.

Das gleiche Gesuch wurde ebenfalls an die RKZ gestellt. Am 22.03. wurde der Projektantrag an der Präsidiumssitzung der RKZ abgelehnt. Die Begründung ist, dass der zusätzliche Mehrwert, der durch eine solche Plattform entstehen soll, nicht ersichtlich ist, da bereits heute die Angebote der Kirchen über diverse Suchmaschinen gut zu finden sind.

Vor dem Inkrafttreten der neuen Stauten EKS existierte die Kommission «Kirche und Tourismus». Diese Kommission wurde aufgehoben und es wurde kein neues Gremium mit der Aufgabe beauftragt.

Der KIKO-Ausschuss ist der Meinung, dass dieses Gesuch, welches die gesamte Schweiz mit allen Sprachregionen betrifft, in den Aufgabenbereich der EKS falle. Der KIKO-Ausschuss lehnt deshalb eine Unterstützung ab.

Der Ausschuss beschliesst:

Keinen Beitrag in das Budget 2025 aufzunehmen.
--

### **7b Resilyou**

Resilyou ist als Innovationsprojekt der Reformierten Landeskirche St. Gallen entstanden und wird von der Resilyou GmbH weitergeführt. Als Kirchenentwicklungsprojekt verfolgt es das Ziel der Kirche, mit einem innovativen Angebot entfernte Zielgruppen zu erreichen. Resilyou verbreitet christliche Werte und bietet Nutzer:innen eine spirituelle Quelle. Sie stärkt die drei Kernbeziehungen: zu sich selbst, zu anderen und zu «etwas Höherem». Die App soll für spirituelle Themen sensibilisieren.

Das gemeinsame Training mit Freunden ist möglich. Dadurch bleibt die App nicht rein im digitalen Raum, sondern wirkt stark in das physische Leben hinein.

Im Oktober 2023 hat die App Resilyou die Silbermedaille bei den Best of Swiss App Awards gewonnen.

Die Unterstützung des Projekts ist eine strategische Investition in die Seelsorge, die den Kirchen auch ohne den direkten Kauf von Lizenzen zugutekommt. Der Antrag bei der KIKO zielt darauf ab, das Potential der App im Kontext aktueller Zukunftstrends und anstehender Paradigmenwechsel zu maximieren. Es geht um einen entscheidenden Schritt hin zu einer digitalen und dennoch tief menschlichen Zukunft für die Seelsorge der Kirchen, um den Anschluss an den fortschreitenden Zug der Digitalisierung nicht zu verpassen. Das Projekt soll sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstrecken. Der KIKO-Ausschuss begrüsst diesen «neuen Zugang» zur Seelsorge und empfiehlt den Mitgliedkirchen, den Beitrag ins Budget aufzunehmen.

Der Ausschuss beschliesst:

CHF 20'000 ins Budget 2025 aufzunehmen.

### **7c Weltgebetstag**

**Beantragte Summe:** CHF 10'000

Der Weltgebetstag ist die älteste ökumenische Bewegung der Welt und wird jedes Jahr rund um die Erde gefeiert, in der Schweiz erstmals 1936. Der Verein Weltgebetstag Schweiz möchte, dass dieses ökumenische Netzwerk eine Zukunft hat und es darum auf ein solides finanzielles Fundament stellen. Die KIKO hatte deshalb letztes Jahr beschlossen den Verein Weltgebetstag 2024 mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 10'000 zu unterstützen. Diese Unterstützung wurde bei der Beschlussfassung mit der Auflage verbunden, dass der Verwaltungsaufwand reduziert wird und die Kosten in der Buchhaltung transparenter ausgewiesen werden. Der Bericht des Teamtages vom August 2023 wurde umgehend zugestellt.

Der KIKO-Ausschuss anerkennt die Bestrebungen der Reorganisation und schlägt deshalb vor, den Verein Weltgebetstag nochmals mit CHF 10'000 zu unterstützen.

Der Ausschuss beantragt:

CHF 10'000 ins Budget 2025 aufzunehmen,

### **8 Kenntnisnahme Jahresbericht fokus theologie / Budget 2025**

Der Ausschuss nimmt Jahresbericht und Budget 2025 zur Kenntnis. Keine weiteren Wortmeldungen.

### **9 Vorbereitung der KIKO-Konferenz vom 3. Juni 2024**

- 1 Begrüssung/Einleitung (Einleitung: Christoph Herrmann)
- 1.1 Wahl Stimmzähler:in
- 2 Genehmigung Traktandenliste
- 3 Protokoll der Kirchenkonferenz vom 24.10.2023
- 4 Kenntnisnahme Verteilschlüssel KIKO 2025
- 5 Budget 2025 für Gesamtgeschäftsstelle KIKO
- 6 wiederkehrende Finanzgesuche/ Beiträge/ Projekte
  - a) RPF Projekte: HRU-Ausbildung
  - b) KOJU, Projekte und Finanzbeiträge
  - c) Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS
  - d) Evangelische Frauen Schweiz
  - e) Theologisch diakonisches Seminar Aarau TDS
  - f) Ökumenische Arbeitsstelle f. Gefängnisseelsorge „AST“
  - g) Deutschschweizerische Pfarrfrauentagung
  - h) Trägerschaftsverein Schaustellerpfarramt
  - i) Jahrbuch für Kirchenrecht
  - k) SRAKLA Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft

- l) seelsorge.net
- m) oeku Kirche und Umwelt
- n) IRAS COTIS Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
- o) Verein relinfo
- p) CAS Interkulturelle Theologie
- q) Jugendkirchentag
- r) Verband Kind und Kirche
- s) RGOW (ehemals G2W)
- 7 befristete und neue Gesuche
  - a) Kirche und Tourismus
  - b) Resilyou
  - c) Weltgebetstag
- 8 Kenntnisnahme Jahresbericht/Budget fokus theologie
- 9 Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS  
Allfällige Informationen
- 10 Mitteilungen
- 11 Verschiedenes

Als Gast wird die Geschäftsführerin der EKS, Dr. Hella Hoppe eingeladen.

#### **10 Bestätigungswahlen ibk**

Der KIKO-Ausschuss bestätigt die beiden neuen Mitglieder:  
Stephan Degen-Ballmer  
Lorenzo Scornaienchi

#### **11 Besetzung Geschäftsstelle KIKO**

Die bisherige Geschäftsstellenleiterin Céline Graf hat auf Ende Februar 2024 gekündigt. Für die Neubesetzung wurde erst versucht, die Stelle kirchenintern in einer der Deutschschweizer Kantonalkirchen zu vergeben. Leider konnte keine geeignete Nachfolge gefunden werden. Auf das Stelleninserat meldeten sich 6 Bewerberinnen. Die Wahl der Wunschkandidatin ist einstimmig auf Karin Beutler gefallen. Die Koju schlägt deshalb Karin Beutler als neue Geschäftsstellenleiterin vor  
Der KIKO-Ausschuss bestätigt die Wahl von Karin Beutler.

#### **12 Verschiedenes**

##### **12.1 Bestimmung Vizepräsidium KIKO**

Christoph Herrmann gibt bekannt, dass er 2025 nicht mehr für eine neue Legislatur in der Exekutive der Kirche Baselland antreten wird. Dies hat zur Folge, dass er auf Mitte 2025 auch aus dem Ausschuss der KIKO ausscheidet. Der KIKO-Ausschuss wird in der August-Sitzung das Vizepräsidium bestimmen. Das neue Vizepräsidium sollte idealerweise 2025 das Präsidium ab 1. Juli übernehmen

##### **12.2 Gastreferate Herbstkonferenz 2024**

Als Gäste werden für ein Referat mit anschliessender Diskussion eingeladen:  
Evangelische Frauen Schweiz  
Nachwuchsförderung kirchliche Berufe

Die Protokollführerin



Edith Bächle  
Geschäftsstellenleiterin KIKO

# Deutschschweizerische Kirchenkonferenz

Hirschengraben 7, Postfach, 8024 Zürich, Tel. 044 258 92 10

E-Mail: edith.baechle@zhref.ch, Homepage: www.kirchenkonferenz.ch

## VERTEILERSCHLÜSSEL

### BEITRAG

### 2025

Beschluss der Kirchenkonferenz vom 3. Juni 2024

**CHF**

Schlüssel ab 2024, genehmigt an der Synode EKS, November 2022

Mitgliedkirchen		%-Anteil	Betrag
<b>NWCH*</b>	<b>Nordwestschweiz</b>	16.84	0.00
<b>AG*</b>	Aargau		0.00
AR/AI	Appenzell AR/AI	1.33	0.00
BE-JU-SO	Bern	27.67	0.00
<b>BL*</b>	Basel-Landschaft		0.00
<b>BS*</b>	Basel-Stadt		0.00
FR	Fribourg	0.80	0.00
GL	Glarus	0.65	0.00
GR	Graubünden	3.55	0.00
LU	Luzern	2.00	0.00
NW	Nidwalden	0.26	0.00
OW	Obwalden	0.20	0.00
SG	St. Gallen	6.09	0.00
SH	Schaffhausen	1.46	0.00
<b>SO*</b>	Solothurn		0.00
SZ	Schwyz	0.88	0.00
TG	Thurgau	4.77	0.00
TI	Tessin	0.02	0.00
UR	Uri	0.08	0.00
VS	Wallis	0.05	0.00
ZG	Zug	1.52	0.00
ZH	Zürich	31.34	0.00
EMK	Evang.med.Kirche	0.49	0.00
<b>Total</b>		<b>100.00</b>	<b>0.00</b>

**Finanzbeiträge für das Jahr 2025**

Traktandum	Finanzgesuche	Gesuche 2024	Antrag Ausschuss 2024	Zusagen Miki 2024	Gesuche 2025	Antrag Ausschuss für Konferenz
5	Geschäftsstelle KIKO total	CHF 96'600.00	CHF 96'600.00	CHF 96'536.00	CHF 93'200.00	CHF 93'200.00
6a	HRU Aus- Weiterbildung (alle 2 Jahre)	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00	CHF 14'917.00	CHF -	kein Gesuch 2025
6b	koju, Beiträge an Jugendorganisationen	CHF 145'000.00	CHF 145'000.00	CHF 144'878.00	CHF 145'000.00	CHF 145'000.00
6c	Seelsorge Aus- und Weiterbildung AWS	CHF 120'000.00	CHF 120'000.00	CHF 119'920.00	CHF 120'000.00	CHF 120'000.00
6d	Evang. Frauen Schweiz efs	CHF 100'000.00	CHF 100'000.00	CHF 99'284.00	CHF 100'000.00	CHF 100'000.00
6e	TDS Aarau	CHF 100'000.00	CHF 70'000.00	CHF 69'946.00	CHF 100'000.00	CHF 80'000.00
6f	Arbeitsstelle Gefängnisseelsorge AST	CHF 19'200.00	CHF 19'200.00	CHF 19'194.00	CHF 20'100.00	CHF 20'100.00
6g	Pfarrfrauenvereinigung	CHF 4'000.00	CHF 4'000.00	CHF 3'951.00	CHF -	abgeschlossen
6h	Schaustellerpfarramt	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00	CHF 15'020.00	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00
6i	Jahrbuch für Kirchenrecht	CHF 6'000.00	CHF 5'000.00	CHF 4'941.00	CHF 6'000.00	CHF 6'000.00
6k	srakla	CHF 23'000.00	CHF 20'000.00	CHF 19'885.00	CHF 23'000.00	CHF 20'000.00
6l	Internetseelsorge "seelsorge.net"	CHF 70'000.00	CHF 70'000.00	CHF 69'996.00	CHF 70'000.00	CHF 70'000.00
6m	oeku	CHF 30'000.00	CHF 30'000.00	CHF 29'977.00	CHF 30'000.00	CHF 30'000.00
	oeku-Zusatz				CHF 10'000.00	CHF 10'000.00
6n	IRAS COTIS	CHF 30'000.00	CHF 25'000.00	CHF 24'864.00	CHF 30'000.00	CHF 25'000.00
6o	Verein "relinfo"	CHF 112'000.00	CHF 112'000.00	CHF 111'354.00	CHF 112'000.00	CHF 112'000.00
6p	Ausbildung für MA in Migrationskirchen	CHF 50'000.00	CHF 50'000.00	CHF 50'012.00	CHF 50'000.00	CHF 50'000.00
6q	Jugendkirchentag	CHF 50'000.00	CHF 25'000.00	CHF 25'009.00	CHF 25'000.00	CHF 25'000.00
6r	Verband Kind und Kirche: allg. Beitrag	CHF 15'000.00	CHF 10'000.00	CHF 10'042.00	CHF 15'000.00	CHF 10'000.00
6s	RGOW (G2W)	CHF 100'000.00	CHF 75'000.00	CHF 74'451.00	CHF 75'000.00	CHF 75'000.00
7a (neu)	Kirche und Tourismus**				CHF 15'000.00	CHF -
7b (neu)	Resilyou				CHF 20'000.00	CHF 20'000.00
7c (2024)	Plusbildung-ökum. Bildungslandschaft (einm)	CHF 22'000.00	CHF 22'000.00	CHF 21'730.00		
7c (2025)	Weltgebetstagskommission	CHF 25'000.00	CHF 10'000.00	CHF 9'942.00	CHF 10'000.00	CHF 10'000.00
			CHF -			
		<b>CHF 1'147'800.00</b>	<b>CHF 1'038'800.00</b>	<b>CHF 1'035'849.00</b>	<b>CHF 1'084'300.00</b>	<b>CHF 1'036'300.00</b>